

NIEDERSCHRIFT
über die 8. Sitzung des Kreisausschusses des Donnersbergkreises
in der 10. Wahlperiode 2014/2019
in Kirchheimbolanden, kleiner Sitzungssaal
am Dienstag, den 07. Juli 2015, 15.00 Uhr

Vorsitzender: Landrat Winfried Werner

Schriftführerin: Verwaltungsangestellte Tatjana Herbrandt

Teilnehmer/innen: siehe Anwesenheitsverzeichnis

I. Eröffnung und Begrüßung

Landrat Werner eröffnet die 8. Sitzung des Kreisausschusses des Donnersbergkreises und begrüßt die Anwesenden.

II. Erweiterung der Tagesordnung

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises beschließt einstimmig die Erweiterung der Tagesordnung im öffentlichen Teil um Punkt

5. IGS Rockenhausen; Fenstersanierung

III. Tagesordnung

A) Öffentlicher Teil

1. Genehmigung der Niederschrift über die 7. Sitzung vom 16.06.2015
2. Essensversorgung an der Mathilde-Hitzfeld-Schule in Kirchheimbolanden
3. Trägerschaft der Beratungs- und Koordinierungsstelle Rockenhausen ab 01.10.2015
4. Anschaffung eines Einsatzleitwagens 1 für die SEG
5. IGS Rockenhausen; Fenstersanierung

A) Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Genehmigung der Niederschrift über die 7. Sitzung vom 16.06.2015

I. Sachverhalt:

Landrat Werner fragt nach Änderungswünschen. Solche werden nicht geäußert.

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises genehmigt einstimmig die Niederschrift der 7. Sitzung vom 16.06.2015

Zu Punkt 2 der Tagesordnung: Essensversorgung an der Mathilde-Hitzfeld-Schule in Kirchheimbolanden

I. Sachverhalt:

Landrat Werner übergibt das Wort an Dezernatsreferenten Albert Graf:

„Mit Schreiben vom 30.01.2015 wurde von der Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden die Essenszubereitung und –lieferung für die Mathilde-Hitzfeld-Schule zum Ende des Schuljahres 2014/15 gekündigt. Da in der Mathilde-Hitzfeld-Schule nur ca. 40 Kinder am Mittagessen teilnehmen und der Speiseraum nur über die Grundschule Kirchheimbolanden zu erreichen ist, wurden noch verschiedene Gespräche mit der Verbandsgemeinde geführt, bei denen eine weitere Versorgung der Kinder durch die Küche der Grundschule angestrebt wurde. Dies konnte nicht erreichen werden, sodass eine Ausschreibung der Leistungen erforderlich wurde. Auf die Ausschreibung hat sich lediglich der Lautersheimer Gutshof GdbR, für die Essensherstellung, gemeinsam mit der Firma „Dienstleistungen Henny Günther“ für die Ausgabe des Essens und die Geschirreinigung beworben. Die beiden Unternehmen versorgen derzeit in der Realschule plus Göllheim ca. 80 Essensteilnehmer, in der Integrierten Gesamtschule Eisenberg ca. 140 Essensteilnehmer zu einem Gesamtpreis von 3,90 € für Herstellung, Transport und Ausgabe des Mittagessens.

In der Mathilde-Hitzfeld-Schule haben wir die Situation, dass der Essensraum im Keller des Gebäudes liegt. Das anzuliefernde Essen ist über den Zugang der Grundschule in das Kellergeschoss zu transportieren, ein Aufzug ist nicht vorhanden. Auch ist in der Mensa noch keine

Spülmöglichkeit vorhanden. Die Ausschreibung für die Einrichtung einer kleinen Küche wird derzeit vorbereitet, eine Spülmaschine für die Teller, das Besteck und die Gläser ist vorgesehen. Die Speisebehälter müssen in der Betriebsstätte der Firma Dienstleistungen Henny Günther gereinigt werden.

Da es sich nur um ca. 40 Essensteilnehmerinnen und –teilnehmer handelt, hat die Firma „Dienstleistungen Henny Günther“ die Leistungen zu einem Pauschalbetrag von täglich 50,-- € angeboten. Für die Herstellung des Essens werden 3,55 € berechnet, die Ausgabe und das Spülen des Geschirrs bei 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmern kostet pro Essen 1,25 €. Der Gesamtpreis würde bei einer Anzahl von 40 Essen täglich 4,80 € pro Essen betragen.

Für das Schuljahr 2014/15 berechnet die Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden pro Essen 5,20 €. Daher wurde der Haushaltsansatz für die Essenskosten an der Mathilde-Hitzfeld-Schule im Haushaltsjahr 2015 auf 25.000 Euro erhöht. Dies müsste auch bei der neuen Vertragsgestaltung ausreichend sein.

Der Vertrag wird zunächst auf die Dauer von zwei Kalenderjahren mit der Option einer Verlängerung um ein Jahr geschlossen. Er beginnt am 01.09.2015.“

Christian Ritzmann (FDP) erscheint um 15.07 Uhr zur Sitzung.

Lisett Stuppy (B90/Grüne) ist über die schnelle Lösung erfreut; bemängelt jedoch die getrennte Essenssituation der Kinder, gerade im Hinblick auf die Inklusion.

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss stimmt der Auftragsvergabe an den Bieter der Ausschreibung, den Lautersheimer Gutshof GdbR mit der Firma „Dienstleistungen Henny Günther“, für die Essenslieferung und Ausgabe sowie die Reinigung des Geschirrs an der Mathilde-Hitzfeld-Schule in Kirchheimbolanden zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 3 der Tagesordnung: Trägerschaft der Beratungs- und Koordinierungsstelle Rockenhausen ab 01.10.2015

I. Sachverhalt:

Dezernent Fabian Kirsch erläutert auf Bitte von Landrat Werner die Sachlage:

„Beratungs- und Koordinierungsstellen haben insbesondere die Aufgabe, Hilfe suchende Men-

schen und ihre Angehörigen qualifiziert zu beraten, die im Einzelfall erforderlichen Hilfen zu vermitteln, das Hilfeangebot zu koordinieren und bürgerschaftlich engagierte Menschen zu gewinnen, zu unterstützen und in die Angebotsstrukturen einzubeziehen.

Die Trägerschaft für die Beratungs- und Koordinierungsstelle Rockenhausen nach § 5 des Landesgesetz zur Sicherstellung und Weiterentwicklung der pflegerischen Angebotsstruktur (LPflegeASG) ist ab 01.10.2015 neu zu vergeben. Die Ökumenische Sozialstation Rockenhausen wird die bisherige Trägerschaft zum 30.09.2015 beenden.

Beratungs- und Koordinierungsstellen können bei ambulanten Diensten oder in gemeinsamer Trägerschaft mehrerer ambulanter Dienste eingerichtet werden. Die Trägerschaft wurde unter den ambulanten Diensten im Donnersbergkreis ausgeschrieben. Es kam zu keiner Bewerbung. Bei fehlender Trägerbereitschaft der ambulanten Dienste kann die Kommune als Träger auftreten.

Das Land fördert nach Maßgabe verfügbarer Haushaltsmittel die Personal- und die Sachkosten der erforderlichen Beratungs- und Koordinierungsstellen, soweit diese Kosten nicht von Dritten getragen werden.

Gefördert werden die Personalkosten in Höhe von bis zu 80 v. H. der angemessenen Kosten einer vollzeitbeschäftigten geeigneten Fachkraft oder der entsprechenden Anzahl teilzeitbeschäftigter geeigneter Fachkräfte und die Sachkosten pauschal in Höhe von 15 v. H. der angemessenen Personalkosten.“

Gunther Rhein (CDU) begrüßt das Fortbestehen dieser Stelle. Er möchte wissen, ob der Kreis über entsprechendes Personal verfügt, wenn die derzeitige Kraft in den Ruhestand versetzt wird.

Landrat Werner informiert, sofern der Kreisausschuss dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zustimmt, wird der Kreis eine Kraft einstellen.

Luise Busch (SPD) spricht sich definitiv für den Erhalt der Stelle in Rockenhausen aus. Der Bedarf und die Nachfrage nach unabhängigen Beratungsmöglichkeiten seien groß und der Kreis sollte sich in Zukunft auf jeden Fall auch weiterhin um diese Stelle bemühen.

Michael Cullmann (SPD) fragt an, ob die finanzielle Situation der einzige Grund für den Rückzug der Sozialstation sei und wie die Schnittstellen, die es bisher durchaus zwischen Ökumenischer Sozialstation und der BeKO gab, auch künftig sichergestellt werden sollen.

Dezernent Fabian Kirsch entgegnet, die Gründe für das Beenden der Trägerschaft seien nicht bekannt und auch nicht wirklich relevant. Die erwähnte Schnittstelle sei gerade aus gesetzlicher

Sicht nicht erwünscht. Denn gerade diese Beratungsstellen sollen trägerunabhängig und neutral beraten im Hinblick auf alle Pflegedienste und ambulante bzw. stationäre Angebote, die vorhanden sind.

II. Beschluss:

Der Donnersbergkreis übernimmt die Trägerschaft der Beratungs- und Koordinierungsstelle Rockenhausen ab 01.10.2015

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 4 der Tagesordnung: Anschaffung eines Einsatzleitwagens 1 für die SEG

I. Sachverhalt:

Landrat Werner begrüßt zu diesem TOP Herrn Walter Groß (KFI) und bedankt sich für den am 05. Juli 2015 in Göllheim statt gefundenen gelungenen „Kreisfeuerwehr und Katastrophenschutztag“.

Dezernent Fabian Kirsch: „Nach dem Konzept für die Aufstellung der Schnellen Einsatzgruppen (SEG) im Katastrophenschutz ist als Führungsfahrzeug ein Einsatzleitwagen Typ 1 (ELW 1) bereitzustellen. Derzeit wird für diese Aufgabe ein VW Bus aus Katastrophenschutzbeständen genutzt, der inzwischen 30 Jahre alt und mit analoger Funktechnik ausgestattet ist. Das Fahrzeug wird durch den Bund nicht ersetzt und wurde bereits vor Jahren an den Donnersbergkreis übereignet. Eine Ersatzbeschaffung ist aufgrund des Alters dringend erforderlich.“

Der Donnersbergkreis hat gemeinsam mit der Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden (auch die VG beschafft ein ELW 1) insgesamt 2 Fahrzeuge über die KommunalAgentur Nordrhein-Westfalen ausgeschrieben. Dabei war Hintergrund für die gemeinsame Beschaffung die Nutzung von Synergieeffekten. Die Ausschreibungsunterlagen wurden insgesamt 14-mal von Aufbauherstellern und Fahrgestelllieferanten angefordert. Ein Angebot wurde nur von einem einzigen Hersteller abgegeben.

Es handelt sich um ein Einsatzleitwagen 1 auf Fahrgestell Mercedes Benz Sprinter mit Hochdach und einer Komplettausstattung sowohl mit analoger als auch digitaler Funkanlage. Die technischen Komponenten sind identisch mit der im Haus verbauten Funkanlage in der IuK-Zentrale.

Im Haushalt waren insgesamt 130.000,00 € für das Fahrzeug eingeplant. Der Landeszuschuss

i. H. v. 32.000,00 € wurde bereits im vergangenen Jahr vereinnahmt.

Die höheren Kosten waren im Vorfeld nicht abzuschätzen. Es zeigt sich aber auch bei anderen Ausschreibungen im Feuerwehrbereich, dass die Fahrzeugpreise deutlich angezogen haben. Die Fahrzeugkonfiguration und die gewählten Ausstattungen wurden im Rahmen einer Arbeitsgruppe aus der Feuerwehr Göllheim, die das Fahrzeug betreibt und den SEGen abgesprochen. Es wurden keine ungewöhnlichen Sonderwünsche verbaut, die besonders hohe Kosten ausgelöst hätten. Auch sind keine Gründe erkennbar, warum trotz einer Angebotsanforderung durch 14 Firmen nur eine einzige Firma ein Angebot abgegeben hat. Offensichtlich besteht bei den Aufbauherstellern eine gute Auftragslage und ein geringes Interesse an der Abgabe von Angeboten für Fahrzeuge dieser Kategorie. Die Mehrkosten für das Fahrzeug sind im Rahmen der gegenseitigen Deckungsfähigkeit von Investitionsmaßnahmen in diesem Haushaltsjahr bereitzustellen. Im Gegenzug ist es erforderlich, den Gerätewagen Betreuung im nächsten Jahr teilweise neu zu veranschlagen.“

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss beschließt die Anschaffung eines Einsatzleitwagen 1 der Fa. Blickle & Scherer zum Gesamtpreis von 149.803,10 € incl. MwSt. und zusätzlicher Beladung zum Gesamtpreis von insgesamt 11.439,47 €.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 5 der Tagesordnung: IGS Rockenhausen; Fenstersanierung

I. Sachverhalt:

Landrat Werner: „Der Donnersbergkreis erhält über das Kommunale Investitionsprogramm 3.0 einen Gesamtbetrag von 7.868.000.-€. Über das Programm können unter anderem auch energetische Sanierungen für Einrichtungen der Schulinfrastruktur gefördert werden. Die Förderquote beträgt 90 %, sodass lediglich ein Eigenanteil von 10 % vom Kreis zu tragen ist.

Das grundsätzliche Vorgehen sieht gemäß einem Schreiben der Finanzministerin vom 29.06.2015 wie folgt aus:

Zunächst legt der Landkreis die Kriterien zur Abgrenzung von Finanzschwäche im kreisangehörigen Raum fest. Daraus ergibt sich dann, welche Gemeinden überhaupt antragsberechtigt sind.

Diese Kommunen reichen Vorschläge für ihre Förderprojekte beim Landkreis ein.

Der Landkreis beschließt unter Einschluss eigener Maßnahmen eine Projektliste, die möglichst Ende November 2015 beim rheinland-pfälzischen Finanzministerium eingegangen sein soll.“

Um das gesamte Vorgehen mit allen Verbandsgemeinden abzustimmen, soll noch möglichst vor den Ferien eine Verbandsbürgermeisterbesprechung stattfinden.

„Für unsere schon im Kreishaushalt 2015 geplante Maßnahme der Fenstererneuerung an der IGS in Rockenhausen bietet das Finanzministerium ein gesondertes Verfahren an. Wir senden dem Land zunächst eine Liste zu, die nur dieses eine Projekt enthält. Nach Prüfung durch die zuständigen Ministerien können wir eine Freigabe erhalten und das Projekt ausschreiben und umsetzen.

Eine endgültige Liste mit allen im Donnersbergkreis vorgesehenen Projekten wird dann bis Ende November erstellt.

Das Gebäude Realschule Plus und IGS in Rockenhausen ist als ein großer Gebäudekomplex zu sehen mit einer Gesamtlänge von rund 91 Metern und einer Gesamtbreite von rund 40 Metern. Das Gebäude besteht aus einem Erdgeschoss und zwei Obergeschossen.

Die Fensteranlagen der Realschule Plus mit Turnhallegebäude wurden 2014 in den Sommer- und Herbstferien komplett erneuert.

Bei der geplanten Maßnahme, Erneuerung von Fenster- und Türanlagen für den Gebäudeteil IGS, werden circa 160 Fensteranlagen sowie 15 Türanlagen in unterschiedlichen Größen ausgetauscht und erneuert. Die Fensteranlagen der Toiletten zum Pausenhof und zum Innenhof sind aus dem Baujahr 1969 und noch mit Einfachverglasung versehen. Die restlichen Fenster- und Türanlagen sind mit Iso-Verglasung aus dem Jahr 1994. An verschiedenen Fensteranlagen sind Beschläge defekt; sie können nicht mehr geöffnet werden. Ein Ersatz oder Austausch von Beschlagsteilen ist nicht möglich.

Für die geplante Maßnahme werden folgende Kosten ermittelt und in Ansatz gebracht:

- Austausch von Fenster- und Türanlagen	435.000.- €
- Gerüstbauarbeiten	23.000.- €
- Jalousieanlagen reparieren bzw. erneuern	18.000.- €
- Elektroinstalation	2.000.- €
- Sanierung der Fenster- und Türleibungen	<u>12.000.- €</u>
	490.000.- €

Die Gesamtmaßnahme wird in mehreren Bauabschnitten beginnend in und um den Herbstferien 2015 ausgeführt. Es wird von einer Bauzeit von insgesamt 8 Wochen ausgegangen.

Im Haushalt 2015 ist für den ersten Abschnitt ein Betrag von 150.000.- € eingeplant. Unter Geltung des o. g. Konjunkturprogrammes reicht dieser Betrag aus, um das gesamte Projekt zu finanzieren. Die Zuschüsse sollen noch 2015 fließen.“

Christa Mayer (SPD) findet das Projekt unterstützungswürdig, weil dadurch die komplette Maßnahme durchgeführt werden könnte.

Klaus-Dieter Magsig (FWG) hätte sich zwar die Verteilung der Mittel auf einer anderen Grundlage gewünscht, kann jedoch die Vorgehensweise mittragen und den Vorschlag der Verwaltung unterstützen.

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss beschließt, die Fenstersanierung der IGS Rockenhausen für das Kommunale Investitionsprogramm 3.0 anzumelden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Landrat Werner dankt den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt um 16.16 Uhr die Sitzung des Kreisausschusses.

gez.
(Werner)
Vorsitzender

gez.
(Herbrandt)
Schriftführerin

Weiter anwesend: siehe Anwesenheitsverzeichnis

ABSCHLUSS

Tag der Einladung: 25.06.2015

Tag der Sitzung: 07.07.2015

Sitzungsort: Kirchheimbolanden, Kreishaus, kleiner Sitzungssaal

Beginn der Sitzung: 15.00 Uhr

Ende der Sitzung: 16.16 Uhr

Zahl der Mitglieder des Kreisausschusses	14
Zahl der anwesenden Mitglieder des Kreisausschusses	13
Zahl der abwesenden Mitglieder des Kreisausschusses	1

Vorsitzender: Landrat Winfried Werner

Schriftführerin: Verwaltungsangestellte Tatjana Herbrandt